

6. IV. 1917

161

* Das Klavier als — Hamsterlager. Im sechzehnten Bezirke entstand ein Möbeltrödler vorige Woche aus einem Nachlasse ein altes Klavier. Es stand sozusagen schon auf den letzten Füßen, so daß es tatsächlich um den Holzwert als Draufgabe zu den übrigen besseren Möbelstücken losgeschlagen wurde. Sehr erstaunt waren die Möbelträger, die das alte Instrument aus der Wohnung schleppten, als sie bemerkten, daß aus demselben fortwährend Wasser heraus tröpfelte. „Klaviere, die rinnen“, sind selbst für Möbelträger etwas ungewöhnliches. Doch sie dachten, das alte Klavier sei vielleicht in der Wohnung neben einem offen gebliebenen Fenster gestanden, vielleicht sei auch der Klavierdeckel geöffnet gewesen und dabei sei der Regen in das Instrument eingedrungen. An ihrem Bestimmungsorte angekommen, stellten sie das Klavier in das Magazin des Trödlers und machten den letzteren aufmerksam, daß das Klavier rinne. Der Trödler öffnete das Vorhängeschloß des Klaviers, hob den Deckel ab und was erblickte er — ein regelrecht eingerichtetes Hamstermagazin im Innern des Instruments. Die Klaviatur mit den Hämmerchen, die Dämpfung, sämtliche Saiten, alles war entfernt und der auf diese Weise gewonnene leere Raum in ein Lebensmittelaufbewahrungsmagazin mit seltener Ausnützung des Raumes umgewandelt. Ein Drittel des Raumes enthielt einen Eiskasten aus Blech, in welchem sich noch immer etwas Wasser befand. Dieses war, welches beim Tragen durch die Fugen des Klavierdeckels auf den Rücken der Möbelträger fortwährend durchgesickert war. Der Blecheinfaß — Fettspurens an dessen Wänden wiesen darauf hin — war zu einem veritablen Eiskasten zur Aufbewahrung von Butter, Schmalz und Fleisch während der heißen Jahreszeit eingerichtet gewesen. So war denn neuerdings in der Reihe der in den letzten Jahren drei Jahren so vielfach aufgedeckten Hamstermagazine ein höchst originell erdichtetes und bis zum Ende seiner Verwendung ausgenutzt gewesenes Hamstermagazin entdeckt.